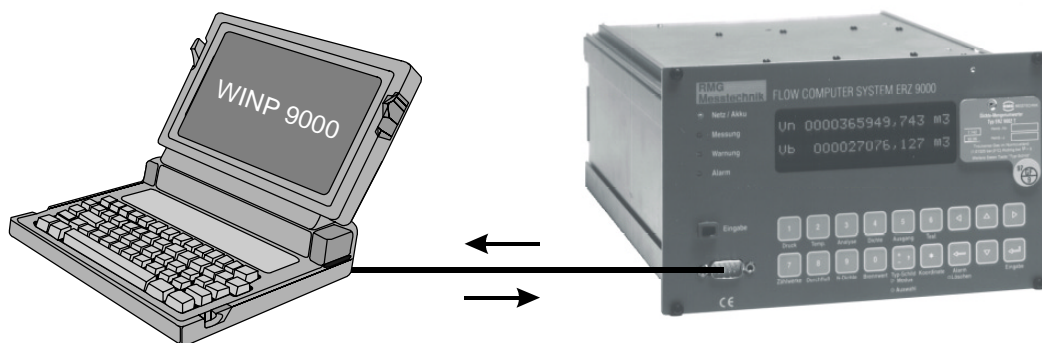


Auslese- / Parametrierprogramm WINP 9000

Bedienungsanleitung



RMG Meßtechnik GmbH

Otto-Hahn-Straße 5 · 35510 Butzbach
Postfach 280 · 35502 Butzbach
Tel.: (06033) 897-0 · Fax: (06033) 897-130



... für zuverlässige Gasversorgung
alles aus einer Hand

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
Programmbeschreibung	1
Systemanforderungen	1
Lizenzen / Gewährleistung.....	2
Verbindungskabel	2
Installation	3
Programm installieren.....	3
Schnittstellenparameter setzen	3
Bedienung	5
Oberfläche	5
Verbindung herstellen.....	6
Daten einlesen.....	7
Datenfelder editieren	9
Daten schreiben.....	9
Übersicht über die Menübefehle.....	10
Anwendungsbeispiele	12
Beispiel 1: Daten auslesen und speichern.....	12
Beispiel 2: Parametrieren und Datenbuch drucken	12

Einführung

Programmbeschreibung

Das Programm WinP9000 ermöglicht es, alle Daten eines RMG Mengenumwerters oder Analysenrechners auszulesen ohne den Eichschalter zu öffnen. Es kann die komplette Datenmatrix oder auch nur ein beliebig wählbarer Teil der Daten ausgelesen werden.

Auch schreibender Zugriff (Parametrierung) ist möglich, dafür muß jedoch der Eichschalter offen sein. Ein Überschreiben von reinen Anzeigewerten (z.B. Meßwerte) ist nicht möglich.

Nach dem Auslesen wird die Matrix im Datenfenster dargestellt und kann editiert werden. Die Änderungen erfolgen zunächst lokal auf dem PC. Erst danach werden dann die neuen Werte mit dem Befehl „schreiben“ zum Umwerter übertragen.

Weiterhin ist es möglich die Daten abzuspeichern oder als Datenbuch auszudrucken.

Die Gerätetypen, für die das Programm WinP9000 verwendet werden kann, sind im Kapitel Lizenzen/Gewährleistung aufgelistet.

Systemanforderungen

Damit WinP9000 korrekt arbeitet und eine vernünftige Arbeitsgeschwindigkeit erzielt wird, sind folgende minimalen Anforderungen an den PC oder Laptop zu stellen:

Betriebssystem:	Windows 95, 98, 2000, ME oder NT
Prozessor:	Pentium 133
RAM:	16 MB
Laufwerk:	CD-ROM Laufwerk
Freier Platz auf Festplatte:	4 MB
Schnittstelle:	RS 232 (seriell)

Lizenzen / Gewährleistung

RMG als Lizenzgeber erlaubt Ihnen als Lizenznehmer, das WinP9000 Programm unter den mit dem Kauf des Programms vereinbarten Bedingungen zu nutzen. Das WinP9000 Programm ermöglicht auf einem IBM kompatiblen Computer unter Microsoft Windows Umgebung die Kommunikation mit einem der folgenden Geräte:

- Zustandsmengenumwerter ERZ 9004
- Flow Computer Serie Serie ERZ 9000
- Zustandsmengenumwerter EC 994
- Analysenrechner GC 9000
- Buskoppler: alle Varianten

Nicht unterstützt werden die Versionen CSM 3 und die davon abgeleiteten Blendenrechner ERZ 9114 T/KE.

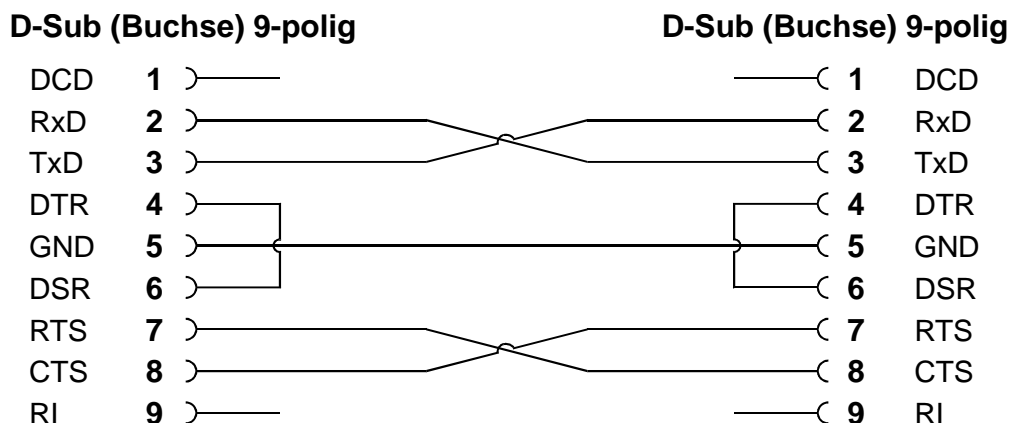
Die mitgelieferte Dokumentation erklärt den Gebrauch und den Aufbau des WinP9000 Programms.

Gegenüber dem Lizenznehmer garantiert RMG, daß die Original CD-ROM frei von Defekten ist. Sollte dennoch eine CD-ROM defekt sein, liefert RMG gegen Einsendung der CD-ROM kostenlos Ersatz.

Da bei jeder Nacheichung eines Mengenumwerters die aktuelle Software eingebaut wird, sind ältere Software-Versionen nicht implementiert. Sollten Probleme auftreten, dann setzen Sie sich bitte mit RMG in Verbindung.

Verbindungskabel

Es wird ein Nullmodem-Kabel mit folgender Anschlußbelegung benötigt:



Installation

Programm installieren

Legen Sie die CD-ROM in das Laufwerk und starten Sie die Installation wie folgt:

1. Beenden Sie alle Windows-Programme.
2. Klicken Sie auf den Start-Knopf.
3. Wählen Sie das Programm Ausführen.
4. Geben Sie in die Befehlszeile ein:
[Laufwerk:]P9000\setup (z.B. D:P9000\setup)
5. Klicken Sie auf OK.
6. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

Das Basisverzeichnis für die Installation können Sie frei wählen. Ist das Verzeichnis nicht vorhanden, wird es vom Installationsprogramm angelegt.

Es wird eine Programmgruppe angelegt, die das Symbol  enthält.

Wenn Sie dieses Symbol auf das Desktop ziehen, können Sie das Programm per Mausklick starten.

Schnittstellenparameter setzen

Stellen Sie zunächst am Mengenumwerter bzw. Analysenrechner folgende Parameter für die Frontschnittstelle ein:

Parameter	Einstellung	Koordinaten		
		ERZ 9000 T EC 994	ERZ 9004	GC 9000
D-mod1	Ein	S 2	S 17	-
D-mod2	Daten	S 3	-	-
Baudr.	9600	S 4	S 27	J 2
Databit	8	-	-	J 3
Parity	None	-	-	J 4

Wo keine Koordinate angegeben ist, sind die richtigen Werte bereits eingestellt.

Am PC können Sie die Schnittstellen COM1 oder COM2 verwenden. Zur Einstellung der Schnittstellen-Parameter gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf den Start-Knopf.
2. Wählen Sie „Einstellungen / Systemsteuerung“.
3. Ändern Sie jetzt, je nach Betriebssystem, die Schnittstellenparameter über „Anschlüsse“ oder „System“. Dabei sind folgende Einstellungen vorzunehmen:

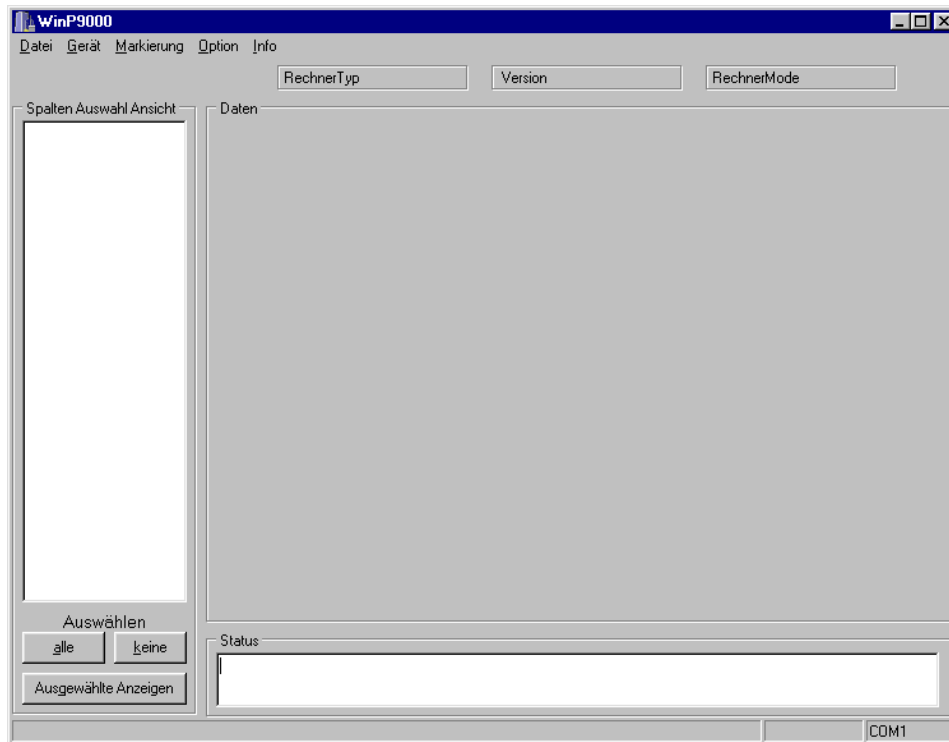
Bits pro Sekunde:	9600
Datenbits:	8
Parität:	Keine
Stopbits:	1

Zum Schluß ist im Programm WinP9000 die richtige Schnittstelle auszuwählen. Starten Sie dazu das Programm und wählen Sie unter dem Menü „Option“ die Schnittstelle COM1 oder COM2. Achten Sie darauf, daß in den Systemeinstellungen und im WINP9000 die gleiche Schnittstelle gewählt ist. Andernfalls kann es zu einem Programmabsturz kommen, bei dem das WINP9000 nicht mehr reagiert und über den Taskmanager des Betriebssystems beendet werden muß.

Bedienung

Oberfläche

Nach dem Starten des Programms erscheint die folgende Benutzeroberfläche mit noch leeren Fenstern:



Um mit dem Programm zu arbeiten, muß zuerst eine Verbindung mit dem Mengenumwerter hergestellt oder eine Datei eingelesen werden. Es wird dann ein Abbild des Koordinatensystems des entsprechenden Gerätes im Fenster „Daten“ dargestellt.

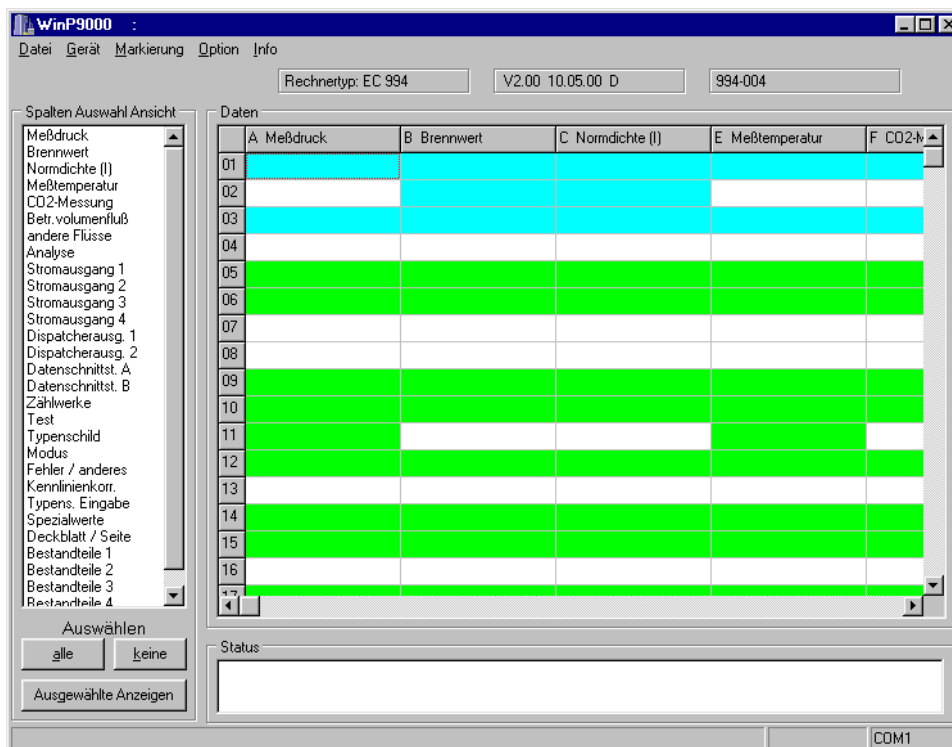
Links daneben im Fenster „Spalten Auswahl Ansicht“ wird dann eine Übersicht über die Spalten des Koordinatensystems angezeigt. Damit kann ausgewählt werden, welche Spalten angezeigt werden sollen.

Über den Daten wird in drei Feldern der Rechnertyp (z.B. 9000T), die Software-Version (z.B. V 3.08 20.02.01) und der Rechnermodus (z. B. 9004T) angezeigt.

Unter dem Datenfenster befindet sich ein Statusfenster, in dem Statusmeldungen angezeigt werden oder, bei hergestellter Verbindung, die Bezeichnung des Datenelements im gerade gewählten Datenfeld.

Verbindung herstellen

Mit „Gerät / Verbinden“ (oder Taste F5) wird eine Verbindung mit dem Mengenumwerter oder Analysenrechner hergestellt. Während dieses Vorganges beginnt WINP9000, das angeschlossene Gerät nach Merkmalen zu untersuchen und diese mit den gespeicherten Daten zu vergleichen. Dies ist daran zu erkennen, daß die Statusmeldungen mit „CFG-Test“ beginnen. Erkennt WINP9000 kein bekanntes Gerät, so wird ein neutrales Gerät geladen. Wenn die Verbindung hergestellt ist, sieht die Benutzeroberfläche folgendermaßen aus:



Es wird jetzt farbig das komplette Koordinatensystem des angeschlossenen Gerätes angezeigt, allerdings noch ohne Einträge. Die Farben können beliebig verändert werden. In der Grundeinstellung sind die Überschriften hellgelb und die Anzeigewerte (beide nicht editierbar) hellblau dargestellt und die editierbaren Eich- und Benutzerdaten grün. Weiße Felder sind nicht belegt.

Findet WINP9000 kein bekanntes Gerät, so werden zwei Spalten „A“ und „B“ für ein neutrales Gerät angezeigt. In diesem Fall überprüfen Sie bitte die Schnittstellenparameter und das Verbindungskabel (einschließlich Kabelbelegung). Kann trotz korrekter Parameter keine Verbindung hergestellt werden, dann ist wahrscheinlich im angeschlossenen Gerät keine Standard-Software oder eine alte Software-Version installiert.

Wenn nicht das gesamte Koordinatensystem angezeigt werden soll, können im Fenster „Spalten Auswahl Ansicht“ die Spalten ausgewählt werden, die angezeigt werden sollen. Markieren Sie einfach die entsprechenden Spalten (bei mehreren, nicht aufeinander folgenden Spalten drücken Sie zusätzlich die Taste „Strg“) und klicken Sie dann auf „Ausgewählte Anzeigen“. Es können auch „keine“ oder „alle“ Spalten markiert werden.

Die Datenfelder können zwar jetzt bereits editiert werden, aber es sollten zuerst Daten vom Gerät oder von einer Datei (auf Gerätetyp achten!) eingelesen werden, um den Bedienungskomfort zu erhöhen und Fehler zu vermeiden.

Daten einlesen

Sollen Daten vom Gerät gelesen werden, müssen erst die entsprechenden Datenfelder markiert werden:

- Einzelne Felder markieren Sie, indem Sie das Feld mit der rechten Maustaste anklicken.
- Ganze Spalten durch Anklicken der Spaltenüberschrift markieren.
- Ganze Zeilen werden durch Anklicken der Zeilennummer markiert.
- Das ganze Koordinatensystem markieren Sie über das Menü „Markierung / alles markieren“ oder mit der Tastenkombination Strg + A.

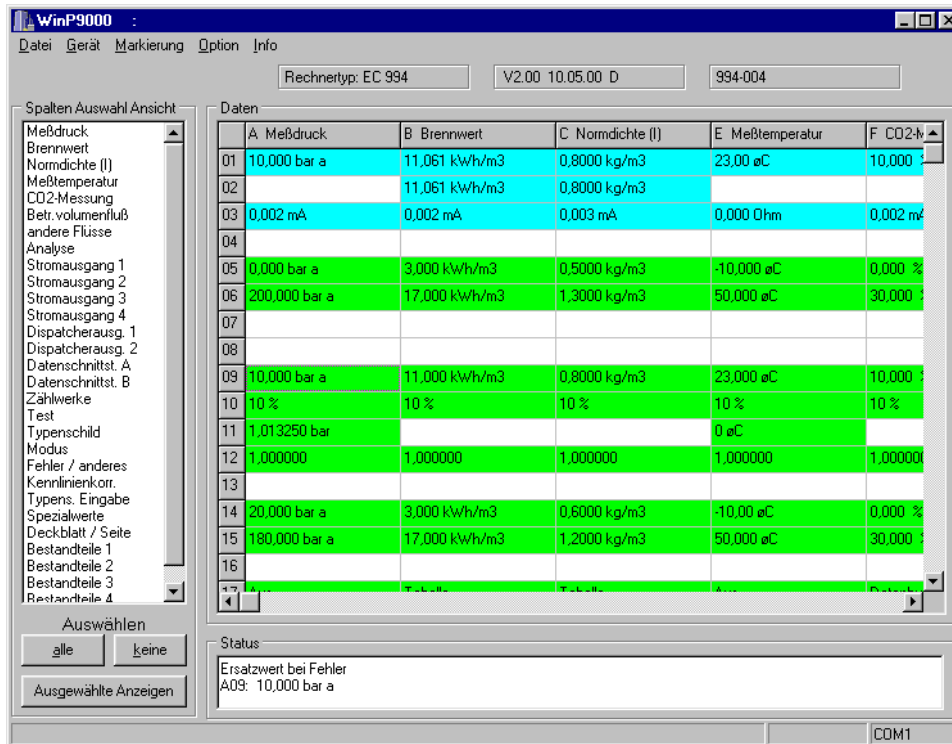
In der Grundeinstellung werden die Felder grau dargestellt. Soll eine Markierung gelöscht werden, dann klicken Sie die entsprechenden Felder, Überschriften oder Zeilennummern erneut an. Alle Felder löschen Sie mit „Markierung / alle Marken löschen“ oder mit der Taste F9.

Anschließend kann mit „Gerät / lesen“ oder mit der Taste F6 das Auslesen der Daten aus dem Gerät gestartet werden. Mit „Gerät / Abbruch“ oder Taste F8 kann dieser Vorgang abgebrochen werden.

Wichtig: Nach dem Ausführen der Menüfunktion „Gerät / lesen“ ist unbedingt zu kontrollieren, ob alle Datenfelder gelesen werden konnten. Falls das angeschlossene Gerät zum Lesezeitpunkt beschäftigt ist, wird das in diesem Augenblick auszulesende Datenfeld nicht gelesen. Diese Felder bleiben dann markiert und müssen erneut ausgelesen werden.

Nach erfolgreichem Auslesen werden die Daten einschließlich physikalischer Einheit in den vorher markierten Datenfeldern angezeigt. Wird ein Datenfeld mit der linken Maustaste angeklickt, erscheint dazu im Statusfenster eine Kurzbeschreibung wie im Handbuch des Umwelters bzw. Analysenrechners.

Mit eingelesenen Daten sieht das Datenfenster so aus:



In der obigen Abbildung ist das Datenfeld A09 (Ersatzwert bei Fehler) angeklickt.

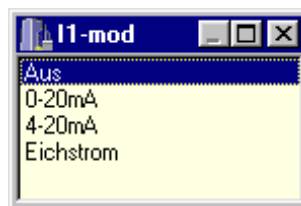
Datenfelder, bei deren Übertragung ein Fehler aufgetreten ist, werden bei gelöschter Markierung farblich gekennzeichnet (in der Grundeinstellung rot).

Im Anschluß an die Datenspalten folgen noch die Spalten „Deckblatt“ sowie „Bestandteile“ 1 bis 4. In diesen Spalten können Einträge gemacht werden, die beim Ausdruck zusammen mit den Datenfeldern als Datenbuch ausgedruckt werden.

Datenfelder editieren

Die Eich- und Benutzerdaten können leicht geändert werden. Dazu das gewünschte Datenfeld mit der linken Maustaste zweimal anklicken (kein Doppelklick). Die Hintergrundfarbe wechselt auf weiß und es kann jetzt ein neuer Zahlenwert eingegeben werden. Danach wechselt die Farbe des Feldes (in der Grundeinstellung gelb).

Handelt es sich nicht um einen numerischen Parameter sondern um Moduseinstellungen, bei denen mehrere Optionen zur Auswahl stehen, so erscheint nach zweimaligem Anklicken des Datenfeldes ein kleines Auswahlfenster.



Mit einem Doppelklick können Sie jetzt den gewünschten Modus auswählen. Das Auswahlfenster schließt sich wieder und der neue Modus wird übernommen.

Daten schreiben

Die zu übertragenden Daten zunächst mit „Datei / Öffnen“ aus einer Datei laden oder vom angeschlossenen Gerät auslesen und nach Bedarf editieren. Alle Änderungen werden zunächst lokal auf dem PC vorgenommen, d.h. die Daten im angeschlossenen Gerät bleiben unverändert. Die geänderten Daten müssen mit einem Menübefehl geschrieben, d.h. an das Gerät übertragen werden. **Dazu ist es erforderlich, daß der Eichschalter geöffnet ist**, auch zur Übertragung von Benutzerdaten!

Zum Schreiben markieren Sie die Datenfelder, die geschrieben werden sollen auf die selbe Weise wie beim Einlesen. Mit dem Menübefehl „Gerät / schreiben“ oder der Taste F7 wird der Schreibvorgang gestartet und kann mit „Gerät / Abbruch“ oder Taste F8 abgebrochen werden.

Tritt während des Schreibens ein Fehler auf, wird das entsprechende Datenfeld, wenn es nicht markiert ist, farblich (in der Grundeinstellung rot) gekennzeichnet.

Übersicht über die Menübefehle

<u>D</u>atei		
<u>N</u>eu	F1	Alle Datenfelder werden gelöscht, das Koordinatensystem bleibt erhalten.
<u>Ö</u>ffnen	F2	Einlesen einer Datei von Datenträger (Referenzdaten oder bereits gelesene Daten).
<u>S</u>peichern	F3	Daten auf Datenträger unter gleichem Namen speichern.
<u>S</u>peichern unter	Strg+F3	Daten unter neuem Namen auf Datenträger speichern.
<u>D</u>rucken	Strg+D	Datenbuch ausdrucken.
<u>V</u>orschau		Datenbuch in einer Vorschau anzeigen (In der Vorschau können geringe Abweichungen aufgrund der verschiedenen Zeichensätze auftreten).
<u>B</u>eenden	Alt+F4	Programm beenden.

<u>G</u>erät		
<u>V</u>erbinden	F5	Gerät automatisch erkennen. Mit diesem Befehl beginnt WINP9000 das angeschlossene Gerät nach Merkmalen zu untersuchen, um herauszufinden, um welches Gerät es sich handelt und welche Software-Version vorliegt.
<u>L</u>esen	F6	Markierte Daten von Gerät auslesen und anzeigen.
<u>S</u>chreiben	F7	Markierte Daten zum Gerät übertragen.
<u>A</u>abbruch	F8	Verbinden, lesen oder schreiben abbrechen.

<u>M</u>arkierung		
<u>a</u> lles markieren	Strg+A	Alle Datenfelder mit Ausnahme der letzten 5 Spalten (Datenbuch) werden markiert.
<u>a</u> lle Marken löschen	F9	Alle Markierungen werden gelöscht.
<u>O</u>ption		
<u>Z</u> eige SpaltenListe	F10	Ein- und Ausblenden der Spaltenliste.
<u>F</u> arbeinstellung		Farbdarstellung der Tabellenfelder. Es können die nicht editierbaren Felder, die editierbaren Felder und Felder mit Lese- oder Schreibfehler farblich individuell eingestellt werden.
<u>S</u> prache ändern	Alt+L	Wechsel der Sprache (deutsch, englisch). Default.LNG wird beim Programmstart geladen. Durch Kopieren und Umbenennen von German.LNG oder English.LNG in Default.LNG wird eine Sprache voreingestellt.
<u>C</u> OM1		Auswahl der COM1-Schnittstelle am PC
<u>C</u> OM2		Auswahl der COM2-Schnittstelle am PC
<u>L</u> ese-Schreib-Wiederholungen		Hier kann eingestellt werden, wie viele Versuche WINP9000 unternehmen soll, falls bei einer Schreib- oder Leseaktion das angeschlossene Gerät nicht geantwortet hat (Einstellungsmöglichkeiten: 1, 5, 10, 20).
<u>I</u>nf o		
<u>V</u> ersion		Anzeige der Versionsnummer.
<u>H</u> inweis		Hinweis zu möglichen Software-Versionen des ERZ 9000 T

Anwendungsbeispiele

Beispiel 1: Daten auslesen und speichern

Die Daten (Inhalt des Koordinatensystems) eines Gerätes sollen komplett ausgelesen und unter neuem Namen gespeichert werden.

Menüfunktion

Ausgeführter Befehl

Gerät

- Verbinden

Automatisches Erkennen des Gerätes an der gewählten COM Schnittstelle.

Markierung

- alles markieren

Alle Datenfelder (Koordinaten) markieren.

- lesen

Markierte Datenfelder lesen.

Datei

- Speichern unter

Daten auf Festplatte unter neuem Namen speichern.

- Beenden

Programm verlassen.

Beispiel 2: Parametrieren und Datenbuch drucken

Aus einer bereits vorhandenen Datei sollen einzelne (oder alle) Daten über die Schnittstelle COM2 an das angeschlossene Gerät geschrieben werden. Anschließend wird ein Datenbuch gedruckt.

Menüfunktion

Ausgeführter Befehl

Datei

- Öffnen

Daten von Festplatte laden. Eine Datei mit Referenzwerten oder eine zuvor bearbeitete Datei wird geladen und im Koordinatensystem abgelegt.

Optionen

- COM2

Gerät soll an COM2 des PC angeschlossen werden.

Wenn einzelne Daten geschrieben werden sollen:

Klick mit rechter Maustaste auf Datenfelder Feld wird markiert (mit einem weiteren Klick wird die Markierung wieder entfernt).

oder wenn alle Daten geschrieben werden sollen:

Markierung
- alles markieren Alle Datenfelder werden markiert.

Gerät
- schreiben Markierte Datenfelder (Koordinaten) werden zum Gerät übertragen.

Datei
- Vorschau Zeigt das Datenbuch in der druckreifen Version. Anlagendaten können überprüft werden. Stimmen die Daten nicht, kann in den Datenfeldern, die für das Datenbuch reserviert sind, eine Korrektur vorgenommen werden.

Datenfelder editieren Dazu durch Schließen des Vorschaufensters wieder in die normale Anzeige wechseln und das gewünschte Datenfeld in der Spalte Deckblatt / Seite oder Bestandteile 1, 2, 3 oder 4 (am rechten Ende des Koordinatensystems) mit zwei Klicks der linken Maustaste auf Eingabe umschalten und neuen Text eingeben. Anschließend wieder in der Vorschau kontrollieren.

Datei
- Drucken Datenbuch wird gedruckt.

Datei
- Beenden Programm verlassen.